

Neuheiten zur Prozessoptimierung von DAKO

Weiterentwicklung der „Telematik-Werkzeuge“

Einfacher Export der Fahrer-Arbeitszeiten im Zuge des Mindestlohngesetzes / Mehr relevante Fuhrpark-Informationen auf einen Blick im TachoWeb / Neue Generation der TachoStation

Jena, 04.03.2015. Die DAKO-Unternehmensgruppe präsentiert auf der Messe transport logistic in München das verbesserte Steuerungs-Cockpit TachoWeb 5.0 für Disponenten, Fuhrpark- und Verkehrsleiter. Die neue Importfunktionalität für vorhandene Stammdaten erleichtert den Umstieg von herkömmlichen Software-Lösungen zum DAKO-System. Die vorhandene Exportfunktion erleichtert das Dokumentieren der Fahrer-Arbeitszeiten gemäß MiLoG. Außerdem zeigt das in Jena beheimatete Unternehmen die neue Tachostation 2.0 zum Auslesen von Fahrerkarten.

TachoWeb hat sich von einer Organisations-Plattform für Tachografen-Daten zu einem umfassenden Telematik-System mit Fuhrpark- und Transportmanagement mit Tourenoptimierung sowie Auftragsmanagement weiterentwickelt. „Heute kann TachoWeb herkömmliche Lösungen für das Fuhrpark- und Transportmanagement komplett ablösen und bietet dabei weitreichende zusätzliche Funktionen“, erklärt DAKO-Geschäftsführer Thomas Becker. Vor diesem Hintergrund werde DAKO in München eine neue Importfunktion vorstellen, die den Umstieg auf TachoWeb wesentlich erleichtere.

Herausforderungen des Mindestlohngesetzes

Eine weitere TachoWeb-Funktion ermöglicht den einfachen Export der Fahrer-Arbeitszeiten in Form einer übersichtlichen Excel-Tabelle. Diese muss bei Bedarf nur noch um die Arbeitszeiten außerhalb des Lkw ergänzt werden, um den Zeitrhythmus gemäß MiLoG zu erbringen. Das MiLoG (Mindestlohngesetz) ist mit erheblichen administrativen Pflichten verbun-

den. Arbeitgeber müssen seit Beginn dieses Jahres für alle Beschäftigte und Leiharbeiter mit einem Monatsbruttolohn von bis zu 2.958 EUR gesonderte Aufzeichnungen über die Arbeitszeit führen. Dabei müssen die Dauer der tatsächlichen täglichen Arbeitszeit der betroffenen Mitarbeiter in deutscher Sprache aufgezeichnet und zwei Jahre für die Prüfbehörden bereitgehalten werden.

Neue Version des Steuerungs-Cockpits

Die aktuelle Version TachoWeb 5.0 lässt sich dank ihrer neuen Struktur einfacher bedienen und bietet Disponenten, Fuhrpark- und Verkehrsleitern mehr relevante Fuhrpark-Informationen auf einen Blick. Der Relaunch des Online-Portals war im vergangenen Jahr notwendig geworden, nachdem DAKO das TachoWeb um viele neue Funktionen erweitert hatte. Die in TachoWeb integrierten Telematikfunktionen zeigen nicht nur den aktuellen Standort aller Fahrzeuge und den Tourverlauf, sondern ermöglichen ein durchgängiges Auftragsmanagement. Aufträge können mit TachoWeb erfasst, zu

optimalen Touren disponiert und per Mobilfunk direkt zum mobilen Endgerät des Fahrers gesendet werden. Als Hardware eignen sich dabei sämtliche Smartphones und Tablets mit Android-Betriebssystem und der von DAKO entwickelten Fahrer-App „MyTacho“, sowie das NaviDisplay TomTom PRO 8275 EU Truck. Schnittstellen zu Telematik-Systemen wie EPSa, TomTom, Fleetboard, Opheo mobile, Schmitz Cargobull, Euroscan oder WinSped ermöglichen dabei den Datenaustausch mit anderen weitverbreiteten Lösungen.

TachoWeb eignet sich für Lkw- und Busflotten unterschiedlicher Größen. Der modulare Aufbau von TachoWeb beschränkt mit vier einfachen Paketen mit der Bezeichnung S, M, L oder XL die Kosten auf die tatsächlichen Anforderungen. Die Pakete L und XL ermöglichen eine minutengenaue Kontrolle der verfügbaren Lenkzeiten aller Fahrzeuge. Die Informationen sind nicht nur für den Disponenten, sondern auch für die Fahrer jederzeit abrufbar. Im Paket XL ist außerdem die Fahrer-App „MyTacho“ mit weitreichenden Auswertungsfunktionen der Fahr-, Ruhe-, Arbeits- und Dispozeiten in Echtzeit enthalten.

Weiterentwicklung der TachoStation

Große Beachtung soll auch die neue Generation der TachoStation finden, die DAKO in München zeigen wird. Sie kommuniziert mit dem Bediener über einen sieben



Grafik zu den Auswertungen im TachoWeb.

Bild: DAKO

Zoll großen Touchscreen. Die TachoStation 2.0 ersetzt die verschiedenen Vorgängermodelle von DAKO, die in Europa seit 2007 rund 3.000 Mal installiert wurden. Die TachoStation ist ein stationäres Gerät zum Auslesen von Tachograf und Fahrerkarte. Die Daten werden verschlüsselt und unkompliziert an das DAKO-Rechenzentrum übertragen, ausgewertet und archiviert. Die neue TachoStation kann für die regelmäßige Führerscheinkontrolle und darüber hinaus in späteren Versionen zur unternehmensweiten Arbeitszeiterfassung genutzt werden. Der Touchscreen der neuen TachoStation mit einer Bildschirm-diagonale von rund 17 Zentimetern hat mehrere Funktionen:

Zum einen informiert er den Fahrer während des Auslesens grafisch über den Fortschritt der Datenübertragung sowie den erfolgreichen Download der Fahrerkarte bzw. des Downloadkeys. Zum anderen kommuniziert das Gerät in der auf der Fahrerkarte hinterlegten Sprache.

Schließlich kann die TachoStation 2.0 auch für die gesetzlich vorgeschriebene Kontrolle der Fahrerlaubnis eingesetzt werden. Denn über den Bildschirm können Fahrer aufgefordert werden, ihren ebenfalls mit einem Chip versehenen Führerschein an das Lesegerät zu halten und damit dessen Gültigkeit zu prüfen. Diese Funktion kann vom Fuhrparkleiter aktiviert oder deaktiviert werden.

Erweiterung des Web-App-Konzepts für Lösungen aus der Cloud

Vereinfachen logistischer Prozesse mithilfe von Telematik

Nachhaltige Prozesskosten- und Zeitersparnis sowie verbesserte Prozessqualität / Web-Apps lassen sich individuell konfigurieren

Hallbergmoos-München, 02.04.2015. Auf der transport logistic 2015 zeigt EURO-LOG den Besuchern, wie Unternehmen mithilfe von Telematik-Lösungen logistische Prozesse stark vereinfachen können. Dabei spielt das Web-App-Konzept für Lösungen aus der Cloud eine zentrale Rolle.

Neben Smartphone-Apps wie Mobile Track sind auch alle Web-Anwendungen, z. B. das Supply-Chain-Management-System, intuitiv mit übersichtlichen App-Icons zu bedienen. „Durch diese Funktionalität haben unsere Produkte eine besonders hohe Usability. Das spart Unterneh-

men Zeit und somit auch Kosten, zum Beispiel für Schulungen“, betont Jörg Fürbacher, Vorstand der EURO-LOG AG.

Nachhaltige Prozesskosten- und Zeitersparnis sowie eine verbesserte Prozessqualität lassen sich auch dank der weiteren Vorteile des Web-App-Konzepts erzielen. „Logistikverantwortliche vermeiden unnötiges Suchen nach relevanten Informationen, da wichtig definierte Suchergebnisse automatisch und in Echtzeit gemeldet werden. So kann frühzeitig auf Abweichungen im Lieferprozess reagiert werden“, so Fürbacher. Die Web-Apps lassen sich individuell konfigurieren, sodass Verantwortliche die für sie relevanten

Informationen einblenden können, beispielsweise wenn Waren nicht bis zu einem definierten Zeitpunkt verladen sind, oder wenn Avisierungen fehlen. Die Apps übernehmen zu diesen und ähnlichen Themen die Datensuche für den Nutzer und zeigen für ihn neue Informationen in einer Übersicht an.

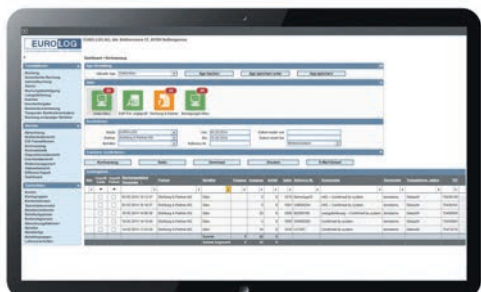
Supply Chain Management

Mit den EURO-LOG-Anwendungen bringen Unternehmen Echtzeit-Transparenz in ihre Lieferkette und steuern ihre logistischen Prozesse auf Teilebene. Beispielsweise können Laufzeiten optimiert werden, da die Dienstleister-Performance mit dem Supply-

Chain-Management-System auf den Länder- oder PLZ-Bereich genau ausgewertet wird, und so der aktuelle Servicelevel transparent nachvollziehbar ist.

Die Partner zur transport logistic 2015

Am Stand von EURO-LOG berichten Experten aus den Unternehmen Lufthansa Cargo, Ingram Micro Distribution, Balluff, KION Group/STILL, PAKi Logistics, Rhenus Freight Logistics, 24plus Systemverkehre und GS Frachtlogistik von aktuellen Projekten zur Optimierung der Logistikprozesse und von ihren Erfahrungen mit den EURO-LOG Lösungen im täglichen Einsatz.



Screenshot aus der EURO-Log-Web-App.

Bild: EURO-LOG